

**Protokoll der 6. Stadtteilkonferenz Eglosheim, 8. Juli 2011, 19.30 – 21.30 Uhr,  
Foyer im Sport- und Kulturzentrum Eglosheim, Tammer Straße 20**

**Kurzer Bericht zum Markt der Möglichkeiten 15 – 19 Uhr**

58 Arbeitsgruppen, Projekte, Vereine, Einrichtungen, kirchliche Gruppen und Schulen mit verschiedensten Angeboten wie Infoständen, Spiel- und Mitmachaktionen für Kinder und Erwachsene, Essen und Trinken, Verkauf von selbst hergestellten Produkten, Präsentationen und Vorführungen beteiligten sich und stellten damit die bunte Vielfalt des Stadtteils hervorragend dar. Ziele des Marktes waren neben der Information über die vielfältige Angebotsstruktur auch, Aufmerksamkeit und Anerkennung für ehrenamtliche Tätigkeiten im Stadtteil zu erzielen sowie für den Wert und die Bedeutung eines Ehrenamtes zu sensibilisieren. Nebenbei eröffnete sich zudem für die Institutionen die Möglichkeit, neue Ehrenamtliche, Mitglieder, Übungsleiter/innen etc. zu gewinnen oder auch neue Kooperationen zu initiieren.

**Begrüßung**

Herr Erster Bürgermeister Konrad Seigfried begrüßt die rund 65 Teilnehmerinnen und Teilnehmer zur sechsten Stadtteilkonferenz.

**Einleitung**

Die Stadtteilbeauftragte Sandra Sperzel eröffnet die **Stadtteilkonferenz** und erinnert an die Entstehung nach Abschluss des Programms "Soziale Stadt". Damals wollten die Menschen in Eglosheim die Entwicklung ihres Stadtteils wieder stärker in die Hand nehmen und wünschten sich ein schlankes Netzwerk, um sich einfach und unbürokratisch untereinander und mit der Verwaltung austauschen und abstimmen zu können. Daraufhin wurde im Juli 2007 die Stadtteilkonferenz ins Leben gerufen.

Die heutige Stadtteilkonferenz bietet Gelegenheit darzustellen, was in Eglosheim los ist, Aktivitäten zu zeigen und zurückzublicken, was geleistet wurde. Sandra Sperzel weist darauf hin, dass dies eindrucksvoll beim Markt der Möglichkeiten zu sehen war und bedankt sich für die hervorragende Organisation und Koordination durch Jeanette Wern vom Stadtteilbüro.

Sandra Sperzel erklärt, dass bei der jetzigen Stadtteilkonferenz auch vorausgeschaut werden soll. Ziel ist es, gemeinsam herauszufinden, was es noch zu verbessern bzw. zu ändern gibt in Eglosheim und wo Bedarfe bzw. Schwächen gesehen werden. Hierzu wurden alle teilnehmenden Bürgerinnen und Bürger eingangs nach der größten Stärke und der größten Schwäche des Stadtteils befragt. Die Antworten wurden auf Kärtchen an Stellwänden (siehe Fotoprotokoll) aufgezeigt und werden im Verlauf der Stadtteilkonferenz thematisiert.

**Die größten Stärken in Eglosheim:**

- Vereinsstruktur: Eglosheim hat zwei große Sportvereine und eine Fülle an weiteren Kultur- und Sportvereinen

- Kirchliche und ökumenische Vielfalt
- Kooperationen von Vereinen und Schule läuft hervorragend
- Es ist insgesamt viel geboten in Eglosheim
- Es gibt viele engagierte Eglosheimer Bürgerinnen und Bürger
- Das Auskommen miteinander wird als gut bezeichnet
- Es gibt gute Kontakte mit älteren Mitbewohnerinnen und –bewohnern
- Die Grundversorgung ist gesichert, ein Vorteil ist der Vollsortimenter REWE
- Kelterplatzfest
- Eigener Polizeiposten

Weitere positive Aussagen:

- “wir können noch dazulernen”
- Schule am Favoritepark bietet Kooperation an z. B. Catering, Einkäufe für Seniorinnen und Senioren
- “Jeder feiert seine Feste für sich”
- “Es gibt Stärken, die genutzt werden können”
- “Es sollten mehr neue Engagierte gefunden werden; es engagieren sich immer dieselben”
- Engagementkultur immer wieder neu entdecken
- es gibt bereits vielfache gute Beispiele für gelungene Integration im Stadtteil

Beispiele für bereits gelingene Integration im Stadtteil werden genannt:

- Kelterplatzfest
- SKV “Dancical”
- Fußballteams der Vereine
- Internationale Kreativwerkstatt von Tragwerk e. V.
- Internationale Sprachkurse
- Kleiderlädle
- Jugendrat
- Projekt Bildungspatenmodell (startet noch in diesem Jahr)
- Mütter ansprechen
- Kultur und Tanz zeigen

### **Die größten Schwächen in Eglosheim:**

Thema Verkehr:

- B27
- Trennung durch B 27
- Keine Busverbindung Ost – West

Zur Situation bzgl. B27 gibt es keine neuen Erkenntnisse. An der Beschlusslage des Gemeinderates hat sich nichts geändert. Die Varianten zur Verkehrsentslastung Eglosheim sind bekannt und können in der Dokumentation “Entwicklungsperspektiven WEST” von 2008 nachgeschaut werden (erhältlich beim städtischen Fachbereich Stadtplanung). Vorrang haben aktuell die Prüfungen Weststrandtrasse und weiterer Autobahnanschluss.

- Kein Radweg in die Innenstadt

Die Radwegeverbindung in die Innenstadt wird als "katastrophal" bezeichnet. Beim Übergang am "Mohrenköpfe" ist die Wartezeit sehr lange, der Radweg in der August-Bebel-Straße ist extrem gefährlich. Die Radweginitiative ist an der Problematik dran.

- Markgröninger Straße: schlechte Ampelschaltung am Fußgängerüberweg Ecke Katharinenstraße, 30er-Zone oder Verkehrsinsel nötig

Thema Integration:

- bessere Integration fördern
- Einbindung von Migranten verstärken

Weitere Aussagen:

- "Migranten müssen verstärkt integriert werden"
- "Integration bedeutet, die Leute direkt anzusprechen und auf sie zugehen"

Thema Bildung und Betreuung:

- Kritik an Stadt wegen der Erhöhung der Elternbeiträge bei Kindergärten und Aufforderung, dass Kindergarten für unter Dreijährige bezahlbar bleiben muss
- Herr Seigfried erwidert, dass es für bedürftige Familien Hilfen gebe: Elternbeiträge können durch das Jugendamt des Landratsamtes übernommen werden (z. Zt. für 468 Kinder), Familien mit mehreren Kindern erhalten eine Ermäßigung.
- es werden mehr Aktivitäten für Kinder im Stadtteil gewünscht

Thema Wohnen und Bebauung:

- einige Häuser in der Katharinenstraße werden negativ bewertet
- Schaffung von günstigem Wohnraum für Student/innen wird positiv betrachtet
- Gestiegene Qualität der Wohneinheiten in Eglosheim sollte allerdings beibehalten werden

Thema Einkaufen:

- neben Lebensmittel gibt es zu wenig Einkaufsmöglichkeiten
- abgelaufene Lebensmittel und enge Gänge bei REWE wird bemängelt; Qualität muss stimmen
- Aufforderung, REWE durch Einkäufe besser zu unterstützen
- Jugend wünscht sich ein Fast-Food-Restaurant

Thema Politik:

- schwache Wahlbeteiligung in Eglosheim wird kritisiert

Thema Grün:

- Wasser soll wieder durch den Riedgraben fließen; an dieser Thematik ist man gemeinsam mit dem städtischen Fachbereich Grünflächen dran

Die diskutierten Punkte wurden gleichzeitig mit dem Protokoll an die zuständigen Fachbereiche der Stadt zur Kenntnis und weiteren Bearbeitung übermittelt.